

SOMMERKONZERTE VOLKENRODA

14.—16.6.2024



»KOMMUNIKATIONSVERSTÄRKER«

PROGRAMM

»FÜR UNS SIND SOWOHL DIE AKUSTIK ALS AUCH DIE ATMOSPHÄRE DES KLOSTERS ANLASS, KLASSISCHE KONZERTE IMMER WIEDER NEU ZU DENKEN. ALLES, WAS WIR HIER AUF DIE BÜHNE BRINGEN, ERHÄLT ALLEIN DURCH DEN ORT EINEN GANZ EIGENEN ZAUBER. DIESEN ZAUBER MIT VIELFÄLTIGEN KÜNSTLERISCHEN MITTELN MITZUGESTALTEN UND SO KAMMERMUSIK INTENSIV ERLEBBAR ZU MACHEN, IST DER REIZ UNSERES FESTIVALS.«

TEAM DER SOMMERKONZERTE VOLKENRODA

**SOMMERKONZERTE
VOLKENRODA**

14.—16.6.2024



Foto: Astis Krause



Liebes Publikum,

wir begrüßen Sie herzlich zur 13. Auflage der Sommerkonzerte im wunderschönen Kloster Volkenroda. Ein volles Programm aus herrlicher Kammermusik erwartet uns! Ergänzt wird es durch die Arbeiten junger ArchitektInnen, die in Workshops vor und während der Probenarbeit ihren eigenen Blick auf unsere Werkauswahl geworfen haben: Wie setzt sich ein kreativer Geist aus einer anderen Disziplin mit den intensiven Eindrücken von Ligetis 10 Stücken auseinander? Was entsteht daraus, und wieviel vom Ausgangsimpuls ist dann noch darin zu finden?

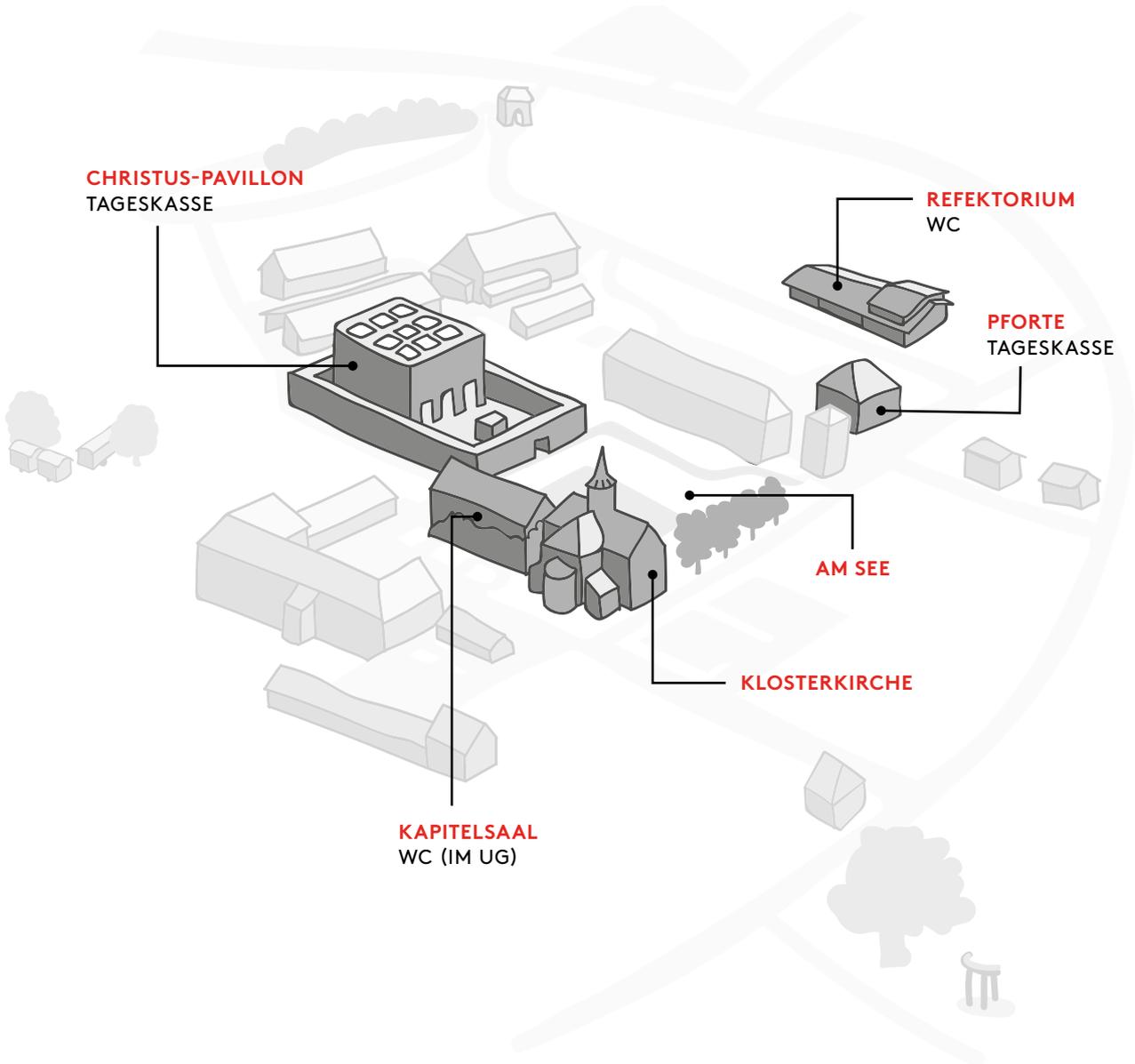
Über diese Themen und hoffentlich noch viele darüber hinaus wollen wir in den nächsten Tagen in den Austausch kommen: »KOMMUNIKATIONSVERSTÄRKER« heißt das diesjährige Motto; die kleinen und größeren Holzelemente, die Sie auf dem Gelände finden können, sind der Namensgeber: Ein Projekt der Bauhaus-Universität Weimar, das uns topografisch wie auch inhaltlich durch das Wochenende führen wird und Gespräche anstoßen darf. Begegnungen zu inspirieren, an gemeinsam erlebter Schönheit und Emotionalität teilzuhaben, sich auszudrücken und aufzunehmen, neue Erfahrungen zu machen und Nähe zu ermöglichen – gibt es eine schönere Bestimmung von Musik und Kunst?

Das Festival-Ensemble mit dem Ma'alot Quintett freut sich darauf, mit Ihnen in Mozart und Brahms zu schwelgen, Einblicke in Ligetis Werkstatt zu bekommen und uns gemeinsam an Telemanns Konzert für zwei Hörnern zu versuchen.

Am Sonntag endet die schöne Reise, die die Sommerkonzerte uns in den vergangenen Jahren bereitet haben, in einer festlichen Matinee: Wir feiern Reinecks 200. Geburtstag mit seinem selten gespielten Sextett für Bläser, umrahmt von einem noch seltener gehörten Quintett von Haydn und dem geliebten Sextett des ansonsten unbekanntes Ludwig Thuille. Wie schön, dass Sie dabei sind!

Mit herzlichen Grüßen vom ganzen Team der Sommerkonzerte und den besten Wünschen für ein (nach-)klingendes Wochenende,

Stephanie Winker
Künstlerische Leiterin



CHRISTUS-PAVILLON
TAGESKASSE

REFEKTORIUM
WC

PFORTE
TAGESKASSE

AM SEE

KLOSTERKIRCHE

KAPITELSAAL
WC (IM UG)

PROGRAMMÜBERSICHT

FREITAG, 14.6.

19:00 Uhr **Serenade »Cosi fan tutte«** **AM SEE**

— GRILLEN AM SEE —

20:00 Uhr **Vorstellung des Kommunikationsverstärkers** **AM SEE**

21:00 Uhr **Public Viewing Eröffnungsspiel der Fussball EM** **KAPITELSAAL**

23:00 Uhr **Jam Session mit Bolling** **CHRISTUS-PAVILLON**

SAMSTAG, 15.6.

15:00 Uhr **Familienkonzert** **TREFFPUNKT EINGANG CHRISTUS-PAVILLON**

— KAFFEE UND KUCHEN AM SEE —

16:00 Uhr **Konzerteinführung** **CHRISTUS-PAVILLON**

17:00 Uhr **Kammermusik Konzert »Form«** **CHRISTUS-PAVILLON**

— GEMEINSAMES ABENDESSEN AM SEE —

22:00 Uhr **Nachtkonzert** **CHRISTUS-PAVILLON**

SONNTAG, 16.6.

10:00 Uhr **musikalischer Gottesdienst** **KLOSTERKIRCHE**

11:30 Uhr **Matinee** **CHRISTUS-PAVILLON**

FREITAG, 14.6.

19:00 Uhr	Serenade W.A. Mozart (1756–1791): »Cosi fan tutte«, KV 588 Harmoniemusik zur Oper von Ulf-Guido Schäfer <ol style="list-style-type: none">1. Una bella Serenata2. Ah guarda sorella3. Sento, o Dio, che questo piede4. Prenderò quel brunettino5. Un' aura amorosa6. Come scoglio immoto resta	AM SEE
— GRILLEN AM SEE —		
20:00 Uhr	Vorstellung des Kommunikationsverstärkers	AM SEE
21:00 Uhr	Public Viewing Eröffnungsspiel der Fussball EM	KAPITELSAAL
23:00 Uhr	Jam Session mit Bolling	CHRISTUS-PAVILLON



SAMSTAG, 15.6.

15:00 Uhr

Familienkonzert

TREFFPUNKT EINGANG CHRISTUS-PAVILLON

Alain Ridout (1934-1996): »Ferdinand, der Stier«
mit Elena Graf (Geige) und Horst von der Hardt (Erzähler)

—

mit einem gemeinsamem Spaziergang zur Tausendjährigen Eiche

— KAFFEE UND KUCHEN AM SEE —



Fotos: Astis Krause

SAMSTAG, 15.6.

16:00 Uhr **Konzerteinführung mit Prof. Tobias Bleek**

CHRISTUS-PAVILLON

17:00 Uhr **Kammermusik Konzert »Form«**
mit Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar
und Dr. Luise Nerlich

CHRISTUS-PAVILLON

Johannes Brahms (1833–1897): Violinsonate 2 in A-Dur op. 100

- I. Allegro aimabile
- II. Andante tranquillo
- III. Allegretto grazioso (quasi Andante)

Improvisationen von David Wedel über Arbeiten der Architektur-Studierenden
der Bauhaus-Universität Weimar

György Ligeti (1923–2006): 10 Stücke für Bläserquintett

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| 1. Molto sostenuto e calmo | 6. Presto staccatissimo e leggiero |
| 2. Prestissimo minaccioso e burlesco | 7. Vivo e energico |
| 3. Lento | 8. Allegro con delicatezza |
| 4. Prestissimo leggiero e virtuoso | 9. Sostenuto, stridente |
| 5. Presto staccatissimo e leggiero | 10. Presto bizarre e rubato, |

— PAUSE —

György Ligeti: Musica Ricercata Nr. 3

György Ligeti: 6 Bagatellen für Bläserquintett

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Allegro con spirito | 4. Presto ruvido |
| 2. Rubato. Lamentoso | 5. Adagio. Mesto Bela Bartok in memoriam |
| 3. Allegro grazioso | 6. Molto vivace. Capriccioso |

Johannes Brahms (1833–1897): Sonate e-moll op. 38
für Violoncello, Bläserquintett und Kontrabass in einer Fassung von Heribert Breuer

- I. Allegro non troppo
- II. Allegretto quasi Menuetto
- III. Allegro

im Anschluss

— GEMEINSAMES ABENDESSEN AM SEE —

22:00 Uhr

Nachtkonzert

CHRISTUS-PAVILLON

Anton Arensky (1861–1906): Quartett Nr. 2, op 35
für Violine, Viola und zwei Violoncelli

I. Moderato

II. Variations sur un thème de Tschaikowski. Moderato

III. Finale. Andante sostenuto

David Vlin – Electronic Violin



Foto: Astis Krause

SONNTAG, 16.6.

10:00 Uhr

musikalischer Gottesdienst

Georg Philipp Telemann (1681–1767): Konzert D-Dur TWV 52:D2
für zwei Hörner und Orchester

I. Spirituose ma non allegro

II. Adagio

III. Allegro

IV. Largo

V. Allegro assai

KLOSTERKIRCHE



Fotos: Astis Krause



11:30 Uhr

Matinee

Joseph Haydn (1732–1809): Quintett Hob. XIV:1
für Klavier, zwei Hörner, Violine und Violoncello

- I. Moderato
- II. Menuet
- III. Finale. Allegro

Carl Reinecke (1824–1910): Sextett für Bläser B-Dur, op. 271

- I. Allegro moderato
- II. Adagio molto
- III. Vivace ma non troppo

Ludwig Thuille (1861–1907): Sextett für Klavier und Bläserquintett op. 6

1. Allegro moderato
2. Larghetto
3. Gavotte. Andante, quasi allegretto
4. Finale. Vivace

CHRISTUS-PAVILLON

MITWIRKENDE 2024

Wir freuen uns auf das Ma'alot Quintett, Ensemblemitglieder der Sommerkonzerte, Prof. Dr. Tobias Bleek (Musikwissenschaftler und -vermittler) und die Architekturstudierenden der Bauhaus-Universität Weimar mit Dr. Luise Nerlich

MA'ALOT
QUINTETT



Sibylle Mahni (Horn), Stephanie Winker (Flöte), Ulf-Guido Schäfer (Klarinette), Moritz Winker (Fagott für Volker Tessmann) und Christian Wetzel (Oboe) / Gründung 1986 / Gehört zu den weltweit führenden Kammermusikensembles / Vier erste Preise bei großen internationalen Kammermusik-Wettbewerben / Teilnahme an bedeutenden Musikfestspielen und Produktionen an Deutschlands Rundfunkanstalten / viel beachtete und rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland

studierte bei Irena Grafenauer, an der Juilliard School New York und an der HfM Hanns Eisler Berlin bei Jeanne Baxtresser und Jaques Zoon / nach Engagements als Soloflötistin an der Kammerphilharmonie Bremen, dem Konzerthaus-Orchester Berlin und der Staatsoper Berlin war sie von 2004 bis 2015 in derselben Position am Gewandhausorchester Leipzig tätig / seit 2004 Mitglied des Bläserquintetts Ma'alot / seit 2013 Professorin an der HfMDK Frankfurt/Main / lehrt auf internationalen Meisterkursen und gastiert mit namhaften Orchestern



STEPHANIE WINKER
FLÖTE/KÜNSTLERISCHE LEITUNG

CHRISTIAN WETZEL
OBOE



Professor für Oboe an der Hochschule für Musik in Köln und an der Musikhochschule des Baskenland "Musikene" in San Sebastian. / Erhielt nach neun Jahren als Solooboist beim Nationaltheaterorchester Mannheim 1997 an der Musikhochschule Leipzig seine erste Professur an der HfM Leipzig / Gründungsmitglied des Ma'alot Bläserquintett / unterrichtet Meisterkurse in der ganzen Welt und als Gastdozent an Musikinstituten wie der „Royal Academy of Music“ in London, der Julliard-School in New York oder der Wiener Musikhochschule

studierte bei Prof. Hans Deinzer in Hannover / während des Studiums Preisträger des „Deutschen Musikwettbewerbs“ und Mitglied der »Bundesauswahl junger Künstler« / 1989–1994 war er 1. Solo-Klarinettist der »Deutschen Kammerphilharmonie«, seit 1994 bei der Radio Philharmonie des NDR / konzertiert international als Solist mit Dirigenten wie H.Schiff, J.Belohlavek, E.Oue, P. Berglund / als Kammermusiker aktiv im »ensemble acht«, im Trio Roseau, im »Arte-Ensemble« des NDR und im »Ma'alot Quintett« / zwei »Echo-Klassik« Preise für seine Dvorak- und Rossini-Bearbeitungen mit dem Ma'alot Quintett / unterrichtet seit 2002 Klarinette und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover



ULF-GUIDO SCHÄFER
KLARINETTE

MORITZ WINKER
FAGOTT



studierte an der Hochschule für Musik Würzburg bei Albrecht Holder / war 2005 Mitglied und Stimmführer der Jungen Deutschen Philharmonie und ab dem Folgejahr Mitglied der Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Musik Festivals / war Akademist an der Staatsoper Unter den Linden Berlin / Aushilfstätigkeiten u.a. bei der Kammerakademie Potsdam, dem Konzerthausorchester Berlin, der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken sowie dem Rundfunk Sinfonie Orchester Berlin / ist seit 2009 Solofagottist des Bayerischen Staatsorchesters

SIBYLLE MAHNI
HORN



Studium bei Prof. Neunecker an der HfMDK in Frankfurt/Main / Stipendiatin bei der »Studienstiftung des Deutschen Volkes« und der »Villa Musica«, Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe wie z.B. beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München / 1997–2016 Solo-Hornistin im Frankfurter Opern- und Museumsorchester / nach Professuren an den Hochschulen für Musik Mainz, Saarbrücken und Würzburg, wurde Sibylle Mahni 2020 als Professorin für Horn an der Hochschule für Musik Berlin »Hanns Eisler« berufen / Gast namhafter Kammermusikfestivals (Kammermusikfest »Spannungen« in Heimbach und dem Moritzburg Festival) / seit 2014 Mitglied im Ma'alot Bläserquintett

studierte bei Radovan Vlatkovic, Marie-Luise Neunecker und Thomas Hauschild / Solo-Hornist der Augsburger Philharmoniker / Preisträger zahlreicher Wettbewerbe / Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes / Solo-Hornist an Orchestern wie dem Nationaltheater Mannheim, der Staatsoper Hannover und dem Theater Ulm, Engagements beim Mahler Chamber Orchestra, dem WDR Sinfonieorchester und an der Oper Frankfurt / Zusammenarbeit mit dem Ensemble Modern und dem Berliner Scharoun Ensemble, Mitwirkung bei der Erstaufführungen des »Hamburgischen Konzert« von Ligeti / seit 2018 leitet er eine Hornklasse am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg



FELIX WINKER
HORN

HANSJACOB STAEMMLER
KLAVIER



Professor für Klavierkammermusik / Instrumentalkorrepetition an der HfMDK Frankfurt/Main / zuvor Dozent an der UdK Berlin und den Musikhochschulen in Freiburg/Breisgau und Karlsruhe / als Klavierpartner seines Cellisten-Bruders im Duo Staemmler gewann er den Preis des Deutschen Muskrats / Neue Musik ist wichtiger Bestandteil seines Repertoires / gehört der Künstlerischen Leitung der Konzertreihe »Klangwerk Lied« Freiburg an

ELENA GRAF
VIOLINE



1. Konzertmeisterin der Staatsoper Stuttgart seit 2014 / seit 2023 Professorin für Violine an der HfMDK in Mannheim / studierte bereits mit zwölf Jahren an der Musikhochschule Freiburg / 2013 Konzertexamen an der HfMDK in Frankfurt/Main / Konzerte als Solistin mit dem Museumsorchester Frankfurt, dem Württemb. Kammerorchester Heilbronn, dem Shanghai Philharmonic Orchestra, dem Intl. Mahler Orchester, dem Staatsorchester Stuttgart u.v.a. / Auftritte bei internationalen Kammermusikfestivals / Orchestertätigkeiten als 1. Konzertmeisterin u.a. beim WDR Sinfonieorchester, der Staatskapelle Dresden / Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Musikwettbewerbe

Erste Ausbildung bei seinen Eltern, die professionelle Geiger sind, später bei Professoren wie Prof. Kim, Prof. Kushnir, Prof. Zakhar Bron in Detmold, Köln, Wien und Madrid sowie sein Studium an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin bei Prof. Ulf Wallin / zahlreiche Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben wie z.B. »Jugend musiziert«, »Louis Spohr« und »Fritz Kreisler«, Konzerte mit verschiedenen Orchester- oder Klavierbegleitungen in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Japan, China und USA / seit 2010 1. Konzertmeister der 2. Violinen am Gewandhausorchester Leipzig / widmet sich mit seinem Projekt »Celectric Violince« als E-Geiger auch der elektronischen Musik



DAVID WEDEL
VIOLINE & E-GEIGE

JOACHIM KELBER
BRATSCHHE



Studium bei Prof. Barbara Westphal an der Musikhochschule Lübeck und bei Prof. Thomas Selditz in Wien / Im Rahmen seines Engagements für zeitgenössische Musik arbeitete er mit bekannten Komponisten wie Jörg Widmann, Helmut Lachenmann sowie Beat Furrer zusammen / Joachim Kelber begeistert sich für jegliche Art von Improvisation, hierbei bekam er Impulse von Andi Schreiber, Gregor Hübner und dem Sirius String Quartet / Regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Klangforum Wien und dem Ensemble Resonanz in Hamburg / Seit 2018 hat er die Stelle der Solo-Bratsche im Philharmonischen Orchester Erfurt inne

CELLO
PANU SUNDQVIST



studierte zunächst Philosophie in seiner Heimatstadt Turku (Finnland) und später Violoncello bei Timo Hanhinen / 2005 schloss er sein Musik-Studium bei Prof. Michael Sanderling in Frankfurt am Main mit dem Konzertexamen ab / 2005 wurde er Solo-Cellist des Philharmonischen Orchesters Tampere (Finnland) / seit 2011 Mitglied des SWR Sinfonie-Orchesters Stuttgart / seit 2015 Lehrauftrag an der Musikhochschule Freiburg

Studium bei Martin Ostertag in Karlsruhe und Jens Peter Maintz in Berlin / Nach ihrer Tätigkeit als Solocellistin von Ensemble Oriol Berlin/Kammerakademie Potsdam ist sie seit April 2006 festes Mitglied der Sächsischen Staatskapelle Dresden / Stipendiatin der Jürgen-Ponto-Stiftung, der »Villa musica« und der Landessammlung für Streichinstrumente Baden-Württemberg / spielte im Schleswig-Holstein-Musikfestival-Orchester und im European Union Youth Orchestra / Praktikum beim SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden/Freiburg / Zeitvertrag bei den Münchner Philharmonikern / war häufige Aushilfe beim Mahler Chamber Orchestra und beim NDR-Elbphilharmonieorchester / Mitglied des »Ensemble Bento«



CELLO
ANKE HEYN

KONTRABASS
FELIX VON TIPPELSKIRCH



studierte bei Prof. Klaus Trumpf in Saarbrücken und München, bei Prof. Frank Reinecke am Mozarteum in Salzburg, sowie bei Prof. Christoph Schmidt in Mannheim / Meisterkurse bei Duncan McTier, Heinrich Braun und Dane Roberts / Stipendiat der Münchner Orchesterakademie / Seit 1998 festes Mitglied des SWR Symphonieorchesters; seit 2007 stellvertretender Solo-Kontrabassisten / spielt mit Originalklangensembles wie den Barocksolisten Ludwigsburg, dem Freiburger Barockorchester oder Concerto Köln / trat mit renommierten Formationen wie dem Ensemble Modern Orchestra oder Ensemble Recherche auf / arbeitet mit dem Aurnyn- und dem Pellegrini-Streichquartett, sowie dem Pianisten Gerold Huber zusammen

UND WIELAND GÖTZE
SCHLAGZEUG

PROF. DR. TOBIAS BLEEK,
MUSIKWISSENSCHAFTLER
UND -VERMITTLER



studierte Musikwissenschaft und Philosophie in Tübingen, Oxford und Berlin / Beginn seiner Tätigkeit als Autor und Musikvermittler 2002 bei den Berliner Philharmonikern («Rhythm is it») / Auf Einladung von Prof. Franz Xaver Ohnesorg übernahm er 2007 die Leitung des Education-Programms des Klavier-Festivals Ruhr / Entwicklung von vielfach ausgezeichneten, breit gefächerten Bildungs- und Förderprogrammen (u.a. »Junge Ohren Preis«, »YEAH Award«, »Echo Klassik«) / Die Musik des 20. Jahrhunderts (Igor Strawinsky, Pierre Boulez und György Ligeti) und der Bereich der Interpretationsforschung bilden den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Publikationen und der Lehrtätigkeit von Tobias Bleek

studierte bis 2002 Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar / promovierte dort 2011 zum Thema: »KLANGteknik. Entwurfsgrammatik in Architektur und Musik im Werk des Architekten und Komponisten Iannis Xenakis« / seit 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin Professur Bauformenlehre, Prof. Rudolf / seit 2023 kommissarische Leiterin der Professur Bauformenlehre, Bauhaus-Universität Weimar / seit 2018 im Vorstand der Architektenkammer Thüringen / seit 2008 Dozentin an der Mal- und Zeichenschule Weimar / Interessen/Forschungstätigkeit: Entwurfsmethodik, Musik als Entwurfsgrundlage für Architektur, poly.chrom – Farbe und Musik, poly.ton – Form und Musik, Architekturvermittlung Architektur und Schule



DR. LUISE NERLICH
FAK. ARCHITEKTUR & URBANISTIK
BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

STUDIERENDE
FAKULTÄT ARCHITEKTUR & URBANISTIK
BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR



Seminar Wege.Weisen – Kommunikationsverstärker:

Leonie Bernert, Cosima Crecelius, Lucian Devadder, Tamara Fricke, Isabelle Grasbon, Jale Günther, David Hausmann, Anton Hillenbrand, Lena Hinterhölzl, Sophia Jung, Lea Kastigen, Eilom Keriakos, Henning Matz, Julius Plag, Cosima Riese & Peter Scheerer (Leitung Dr. Luise Nerlich, BFL, Tutorinnen Cosima Riese & Elin Berge) / **Seminar poly.ton:** Ben Schmidt-Morsbach, Paula Gundlach, Anne-Sophie Heinrich, Nelly Hirche, Gina Kampe, Charlotte Schmidt, Nicolas Schnur, Farida Tamer, Simon Vogt, Sophie Otte, Marlene Swetz, Peter Laser & Elena Mertens (Leitung Dr. Luise Nerlich, BFL)

KOMMUNIKATIONSVERSTÄRKER

Anlässlich der diesjährigen Sommerkonzerte setzen sich **STUDIERENDE DER FAKULTÄT ARCHITEKTUR (PROFESSUR BAUFORMENLEHRE, DR. LUISE NERLICH)** in unterschiedlichen Formaten mit der Interdependenz von Klang und Form auseinander.

So findet das **PLASTIK-SEMINAR POLY.TON** unter der Anleitung von Dr. Luise Nerlich zur Komposition »Zehn Stücke für Bläserquintett« von György Ligeti im Rahmen der Proben und der Konzerte der Musiker vor Ort im Kloster Volkenroda statt. Basierend auf dem Phänomen der Zeit und diesem musikalischen Werk werden musikalische Parameter in architektonische Parameter transformiert. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation.

Ein aktiver Austausch der Disziplinen Musik und Architektur: das Ensemble stellt die »Zehn Stücke für Bläserquintett« von György Ligeti vor, zu denen die Studierenden arbeiten. Die dadurch entstehenden Arbeiten werden wiederum Vorlage für Improvisationen des Ensemblemitglieds David Wedel.

Aber auch das Bühnenbild und die im Ort verteilten »Kommunikationsverstärker«, die als Wegeleitsystem agieren, werden von Studierenden der Professur Bauformenlehre vor Ort entwickelt, aufgebaut und betreut.



Fotos
Carsten Eichholz
Julius Plag
Luise Nerlich (beide)



AUFBAUPROBEN

Der **KOMMUNIKATIONSVERSTÄRKER** wurde 2023 im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der Bauhaus-Ausstellung 1923 an der Professur entwickelt und fungierte als Wegeleitsystem zwischen dem Haus Am Horn und dem Hauptgebäude der Bauhaus-Universität. Dieser war jedoch nur für eine Woche im Einsatz. Um den Wert des Wegeleitsystems an anderen, architektonisch relevanten Orten zu überprüfen, wurden im Sommersemester zwei Blockseminare »**WEGE.WEISEN**« ausgerufen. Part 1 widmet sich der Ortswahrnehmung und der Suche nach passenden Orten für ein Kommunikationssystem in Volkenroda. Part 2 dem praktischen Aufbau vor Ort.

STUDIERENDE DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

Seminar Wege.Weisen – Kommunikationsverstärker:

Leonie Bernert, Cosima Crecelius, Lucian Devadder, Tamara Fricke, Isabelle Grasbon, Jale Günther, David Hausmann, Anton Hillenbrand, Lena Hinterhölzl, Sophia Jung, Lea Kastigen, Eilom Keriakos, Henning Matz, Julius Plag, Cosima Riese und Peter Scheerer unter der Leitung von Dr. Luise Nerlich, BFL, und den Tutorinnen Cosima Riese und Elin Berger.

Im Seminar poly.ton: Ben Schmidt-Morsbach, Paula Gundlach, Anne-Sophie Heinrich, Nelly Hirche, Gina Kampe, Charlotte Schmidt, Nicolas Schnur, Farida Tamer, Simon Vogt, Sophie Otte, Marlene Swetz, Peter Laser und Elena Mertens unter der Leitung von Dr. Luise Nerlich, BFL.



Fotos

Elin Berger
Luise Nerlich
Peter Scheerer

RECHERCHE



PARK AN DER ILM



Foto Luise Nerlich

DAS KLOSTER VOLKENRODA

In der geografischen Mitte Deutschlands gelegen und von einer wechselvollen Geschichte geprägt, ist das Kloster Volkenroda bei Mühlhausen zu einem Ort des hoffnungsvollen Aufbruchs geworden. Das 1131 gegründete Kloster besitzt die älteste noch erhaltene Zisterzienser-Klosterkirche in Deutschland. Wo einst Zisterzienser beteten und arbeiteten, gestaltet heute die ökumenische Kommunität der Jesus-Bruderschaft das klösterliche Leben. Sieben Themen stehen heute im Zentrum: Selbstfindung ist im Kloster u.a. bei Trauer und Krisen möglich, Gemeinden können im Kloster intensive Gemeinschaft erleben, Familien finden Zeit für sich und Gott, Senioren können sich engagieren oder entspannen, Jugendgruppen erleben Begegnungen und Abenteuer, Seminargruppen finden im Kloster Bildung und Inspiration.

Der Christus-Pavillon

Die Geschichte des Christus-Pavillons ist von Anbeginn mit dem Wiederaufbau der romanischen Klosterkirche von Volkenroda verknüpft. Längsschiff und angrenzender Kreuzgang waren fast gänzlich zerstört, beides sollte in moderner Bauweise wiedererrichtet werden. 1996 richtete daher die Bruderschaft eine Anfrage an das evangelische Tochter-Kloster Loccum, sie bei Finanzierung des Wiederaufbaus zu unterstützen. Dies traf auf offene Ohren bei der Suche nach dem Beitrag der Kirchen zur Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover. So entstand der Plan, einen christlichen Pavillon zu entwickeln, der anschließend dauerhaft in Volkenroda weitergenutzt werden könnte. Den Gestaltungs-Wettbewerb gewannen Meinhard von Gerkan und Joachim Zais/gmp Architekten. Der Christus-Pavillon wurde im Jahr 2000 zunächst in Hannover realisiert. Unmittelbar nach Abschluss der Weltausstellung wurde die Glas-Stahl-Konstruktion nach Volkenroda umgesetzt.

Das Herzstück der Anlage ist der 24x24 Meter kubische Christus-Raum. Atmosphärisch besonders wirkungsvoll ist dabei die Fassade: eine zweischichtige Haut mit außenliegenden Glasplatten, die innen mit Naxos-Marmor beklebt sind. Um den Sakralraum gruppieren sich neun Kunstkammern, die zentrale Glaubensaussagen inszenieren. Gestaltet hat sie der Künstler Andreas Felger, von ihm stammt auch das Kreuz auf dem Altarpodest. Ein Kreuzgang umschließt Hauptraum und Innenhof, dessen doppelt-verglaste quadratische Fenster mit Materialien aus Natur und Technik gefüllt sind, mit Bezug auf das Motto der EXPO »Mensch – Natur – Technik«.



Foto: Astis Krause

DAS TEAM DER SOMMERKONZERTE DANKT DEM KLOSTER VOLKENRODA UND ALLEN HELFERN FÜR DREIZEHN WUNDERBARE, ERLEBNISREICHE, INTENSIVE UND VOR ALLEM FANTASTISCHE GEMEINSAME JAHRE: WAS HIER ENTSTANDEN IST, KONNTE NUR HIER WERDEN, WAS ES WAR.

Danke **ALBRECHT UND ANNETT SCHÖDL**, **KRISTINA LOHE** und **PHILIP KAMPE** für Eure Initiative, Offenheit und Hingabe, dem **FREUNDESKREIS** für die treue und so wichtige Unterstützung, **FRANZISKA RITTER** für ihre maßlos großartigen Ideen, der **KOMMUNITÄT** für ihre Toleranz, allen **FSJLERN** (ganz besonders **DANIEL THOMAS**) für Euer Talent und Eure Kraft, an jeden und jede, die hier jemals eine Leiter geschleppt, ein Blümchen gerichtet, einen Besen geschwungen, ein Berg Torf oder Gold errichtet, einen Menschen angelächelt, ein Würstchen auf dem Grill oder ein Notenblatt im Konzert gewendet hat; Danke, dass Ihr da seid! Danke an das **BESTE PUBLIKUM DER WELT** und an die **JESUS-BRUDERSCHAFT** für den Geist, der durch Euch an diesem Ort lebt.



Fotos: Astis Krause





Fotos: Astis Krause



Foto »Tänzer*innen«:
Heiner Winker



ES WAR UNS EIN FEST.
STEPHANIE, URSULA UND HEINER WINKER

IMPRESSUM

PRODUKTIONSASSISTENZ

Daniel Thomas

FOTOGRAFIE (TITEL)

Astis Krause

FOTOGRAFIE (INNEN)

Astis Krause

Heiner Winker

Carsten Eichholz

Julius Plag

Luise Nerlich

Elin Berger

Peter Scheerer

GESTALTUNG

Guido Negenborn

—

Stiftung Kloster Volkenroda

Gutshof 1, 99998 Körner

T +49(0)36025-559 0

info@kloster-volkenroda.de

www.kloster-volkenroda.de

Vorstand

Br. Helmut Roßkopf

Kristina Lohe



Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Infrastruktur
und Landwirtschaft



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



WWW.SOMMERKONZERTE-VOLKENRODA.DE